

Thüringer Tischtennis – Verband e.V.



Leistungssportkonzeption

des TTTV für den Zeitraum 2014 – 2016



Thüringer Auswahlvertretung zur MDM der Schüler und Jugend 2014 / Foto: TTTV



Leistungssportkonzeption des TTTV 2014-2016

Gliederung:

1.	VORBEMERKUNG	3
2.	ANALYSE DER LEISTUNGSENTWICKLUNG IM NACHWUCHSLEISTUNGSSPORT DES TTTV	5
2.1.	KRITERIENWETTKÄMPFE DES DTTB	5
2.2.	DTTB-RANGLISTENTURNIERE TOP 48 UND TOP 16/24.....	7
2.3.	QUALIFIKATIONSWETTKÄMPFE REGION 8	8
2.4.	ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER RAHMENBEDINGUNGEN	8
2.5.	FAZIT	9
3.	ABLEITUNGEN AUS DEN BISHERIGEN LEISTUNGSSPORTKONZEPTIONEN	9
3.1.	ZIELE UND HAUPTAUFGABEN	9
3.2.	STÜTZPUNKTSYSTEM.....	10
3.3.	KADERFESTLEGUNG	13
3.4.	NOMINIERUNGEN	14
3.5.	FÖRDERMAßNAHMEN ZUR ZIELERREICHUNG	15
3.5.1.	MAßNAHMEN ZUR GEWINNUNG/ SICHTUNG UND FÖRDERUNG VON TALENTEN	15
3.5.2.	WETTKAMPFSYSTEM.....	15
3.5.3.	LEHRGANGSSYSTEM.....	16
3.5.4.	TRAINER AUS- UND FORTBILDUNG/ GEWINNUNG VON TRAINERNACHWUCHS	17
3.5.5.	ANTI-DOPING, KINDERSCHUTZ, TRAINER-EHRENKODEX.....	18
3.5.6.	SPORTMEDIZINISCHE UNTERSUCHUNGEN UND ERGÄNZENDE MAßNAHMEN	18
	NACHWORT	19

1. Vorbemerkung

Zu den Verbandszielen des TTTV gehört die „Förderung des Nachwuchsleistungssports“ in Thüringen und somit die Unterstützung leistungssportbezogener Zielstellungen des LSB bzw. DOSB und DTTB.

Aufgrund der Evaluation des LSB Thüringen erfolgte zum 31.12.2013 die Einstellung der anteiligen Trainerfinanzierung eines Landestrainers durch den LSB Thüringen. Um die Grundversorgung leistungssportlicher Prozesse (Ausbildung und Training am Landesleistungsstützpunkt, Betreuung der Sportler zu nationalen Wettkämpfen, Trainingslehrgänge, Talentsichtung, etc.) zu gewährleisten, besteht aktuell und zukünftig im Minimum der Bedarf für einen Verbandstrainer, da die o. g. Aufgaben quantitativ und qualitativ nicht durch Vereinstrainer ehrenamtlich oder ausschließlich auf Honorarbasis zu leisten sind.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass eine Vollzeitstelle im bisherigen Umfang für einen hauptamtlichen Landes- bzw. Verbandstrainer nicht durch den TTTV aus Eigenmitteln realisierbar ist. Hintergrund sind die bereits im Spitzenverband beschlossenen Beitragserhöhungen ab 2015 und der Wegfall von Zuwendungen des bisherigen Hauptsponsors aufgrund Umfirmierung im 4-stelligen Bereich. Somit fehlen per 01.01.2014 dem TTTV bisher gesicherte Zuwendungen in Höhe von ca. 40 T€, die kurzfristig nicht zu kompensieren sind. Vor dem Hintergrund der Gesamthaushaltslage im TTTV wird verantwortungsbewusst ein Finanzierungsplan erarbeitet, um zentrale Maßnahmen zur Förderung des Nachwuchsleistungssports zu erhalten.

Aktuell besteht zudem Unklarheit über den Erhalt der Sportstätte „Landesleistungsstützpunkt Erfurt im Steigerwaldstadion“ aufgrund eines geplanten Stadionumbaus bzw. –neubaus, so dass Ausweichsportstätten in Erfurt zu prüfen sind. Es besteht die Zielstellung den Standort in Erfurt zu erhalten bzw. zu festigen, da es hier die für die „Leistungssportproduktion“ notwendigen Rahmenbedingungen gibt und die dezentralen Stützpunkte diese Funktion nicht erfüllen können.

In dieser Entwicklungsphase ist der TTTV mehr denn je auf die positive Kooperation mit den übergeordneten Strukturen (LSB, DTTB), mit dem Kooperationspartner „Eliteschule des Sports“ in Erfurt sowie mit engagierten Stützpunkten bzw. Vereinen angewiesen. In der Hoffnung auf stabile, strukturelle und finanziell gesicherte Rahmenbedingungen, welche zukünftige Erfolge bedingen, erfolgte 2013 zunächst eine kritische Zustandsanalyse des Nachwuchsleistungssports im TTTV.

Mit dieser Konzeption wird die Zielstellung verfolgt, analysierte Optimierungsmöglichkeiten mit zielführenden Maßnahmen festzuschreiben und in Zukunft umzusetzen, da die Realisierung der

derzeit vorliegenden Leistungssportkonzeption 2012-16 durch die Aufhebung des Anstellungsvertrages zum 31.12.2013 mit dem bisherigen Landestrainer inhaltlich nicht mehr gewährleistet werden kann.

Es bestehen aktuell folgende Hauptzielstellungen:

- Erhalt der Trainingsstätte im Steigerwaldstadion in Erfurt
 - o Gespräch mit Erfurter Stadtbetrieb
 - o Gespräche mit ortsansässigen und kooperationsbereiten Vereinen
- Sicherung der Sportart Tischtennis im Verbund „Schule-Leistungssport“ in Erfurt (Verlängerung der Kooperationsvereinbarung)
- Erhalt einer stabilen Trainerstelle → Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten seitens:
 - o TTTV-Haushalt (Eigenmittel durch Optimierungen/ Einsparungen),
 - o DTTB-Aussetzungsmöglichkeit von Beiträgen,
 - o LSB-Projektförderung zur Gewährleistung der Teilnahme Thüringer Sportler an nationalen Wettkämpfen und deren Vorbereitung,
 - o Sponsoring (zweckgebunden für den NWLS),
 - o Beiträge von Eltern
 - o Förderverein NWLS
- kurzfristiger Erhalt des Leistungsoutputs und mittelfristige Verbesserung von Erfolgen auf nationaler/ internationaler Ebene
 - o Rückkehr unter die besten 8 Verbände im DTTB (Gesamtwertung → aktuell 9.)
 - o Junioren (bis 23 Jahre): Mittelfristig Erhöhung der Anzahl von Spielern, die überregional in Thüringer Vereinen agieren (männlich ab Oberliga z.Z.: 8 Spieler; weiblich ab Regionalliga z.Z. 6 Spielerinnen)
 - o U18: Qualifikation mehrerer Spieler zu den Deutschen Meisterschaften; Qualifikation zum Top 24/ Top 12
 - o U15: Qualifikation mehrerer Spieler zu den Deutschen Meisterschaften; Qualifikation zum Top 24/ Top 12
 - o B-Schüler: Platzierung 1.-6. Rangliste Region 8; Qualifikation zu den DM
 - o C-Schüler: Qualifikation 2./3. Stufe der DTTB Talentsichtung
 - o Nominierungen: D-/C-Minikader, D-/C-Kader, C-Kader; Teilnahme an internationalen Meisterschaften

Nebenzielstellungen:

- Kooperative Zusammenarbeit des zentralen Stützpunkts mit engagierten Vereinen in der Landeshauptstadt
- Motivation von Vereinen/ Stützpunkten zur Delegation von Sportlern an die übergeordneten Strukturen mit besseren Trainingsbedingungen
- Verbesserung des Internetauftritts im Bereich Nachwuchsleistungssport auf der TTTV-Webseite (Informationsservice)

Diese angepasste Konzeption 2014-2016 orientiert sich an den Zielen und Inhalten der Konzeptionen bzw. Empfehlungen übergeordneter Strukturen. Es erfolgt eine Berücksichtigung der Änderung verschiedener Rahmenbedingungen (Sportstätte, Finanzen für Personal, Einstiegsalter, Wettbewerb um Kinder, Forderung von Effizienz und Ökonomie).

2. Analyse der Leistungsentwicklung im Nachwuchsleistungssport des TTTV

Die Analyse der Leistungsentwicklung im TTTV umfasst die vom DTTB benannten nationalen und internationalen Kriterienwettkämpfe, nach denen der TTTV durch DTTB und LSB bewertet wird. Weiterhin sind die DTTB-Ranglistenturniere Top48 und 24 sowie die Qualifikationswettkämpfe in der Region 8 zu berücksichtigen, welche die Voraussetzung zur Teilnahme an den Kriterienwettkämpfen des DTTB darstellen. Die für das Erreichen von Spitzenleistungen notwendigen, verantwortlichen Strukturen (1 Landesleistungszentrum und 4 Talentstützpunkte) sind regelmäßig anhand klarer Kriterien zu evaluieren. Die Darstellung im Mehrjahresvergleich gewährleistet dabei eine verbesserte Einordnung in die langfristige Leistungsentwicklung und die Selbstbewertung des Nachwuchsleistungssportsystems im TTTV. Die Analyse der Parameter „Anzahl von Teilnehmern“, „Anzahl von Top-Platzierungen“ und „Index“ gewährleisten die Betrachtung quantitativer und qualitativer Entwicklungsverläufe.

2.1. Kriterienwettkämpfe des DTTB

Die leistungssportliche Anerkennung durch DTTB/ LSB erfolgt auf der Basis von 3 nationalen Kriterienwettkämpfen (Deutschlandpokal, Top-12, Deutsche Meisterschaften) und 2 internationalen Kriterienwettkämpfen (Jugend- und Schülereuropameisterschaften Einzel/Doppel, Top12 Jugend).

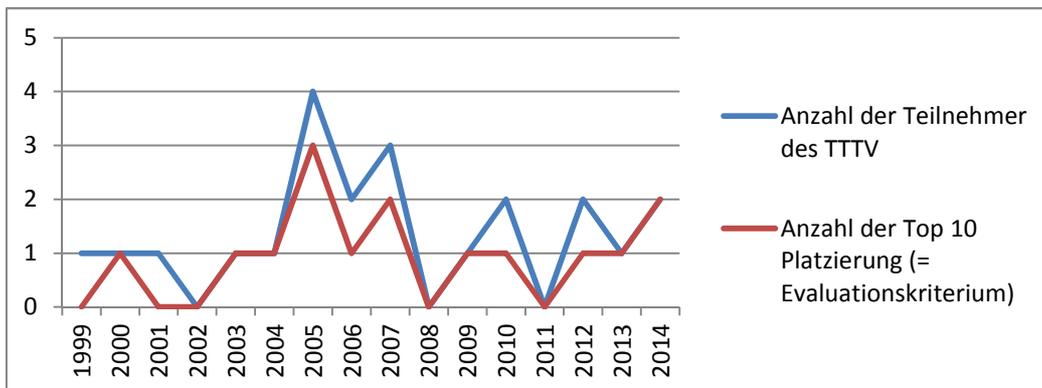
Europameisterschaften

DTTB: Kriterien-WK Europameisterschaften (Platz 1-9 Kriterium)	Einzel	Mannschaft
2004 Jaqueline Schneider	2. Runde	11
2007 Vu Tran Le	9.-16.	1
2009 Vu Tran Le	17.-32.	3
2012 Leonard Süß	2. Runde	9
2013 Nico Meierhof	2. Runde	9

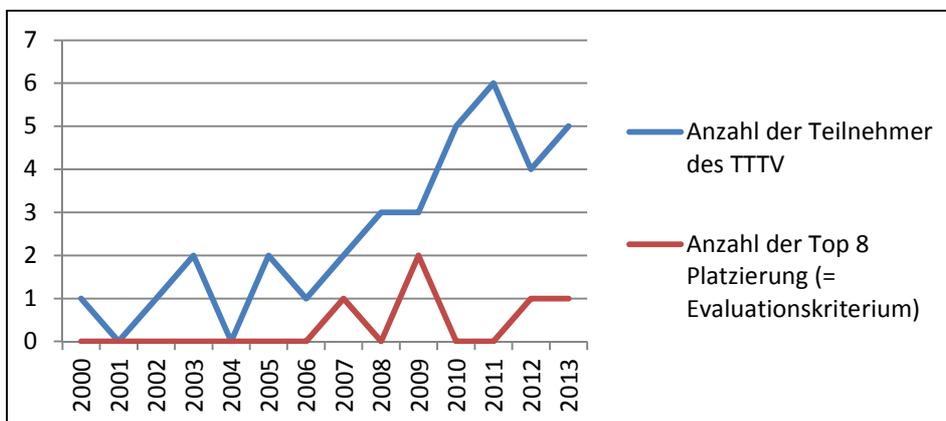
Deutschlandpokal

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Platzierung	11	8	7	10	7	7	8	9

DTTB-Top 12



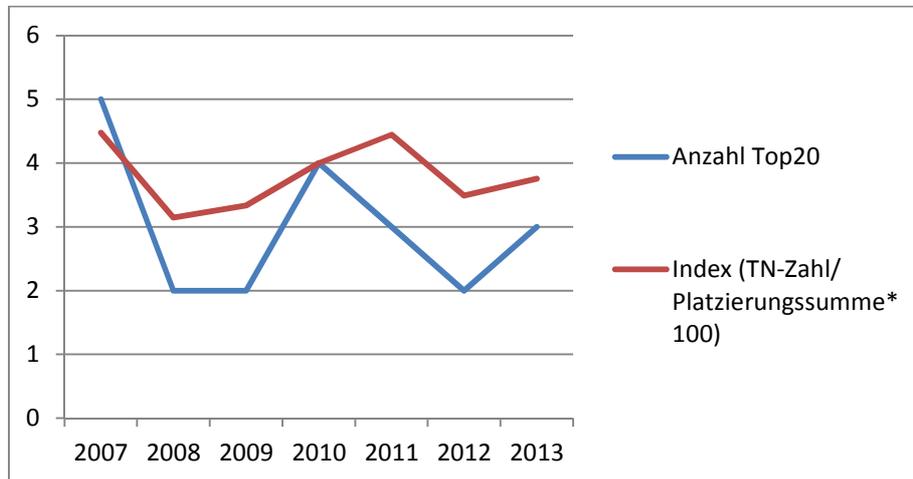
Deutsche Meisterschaften



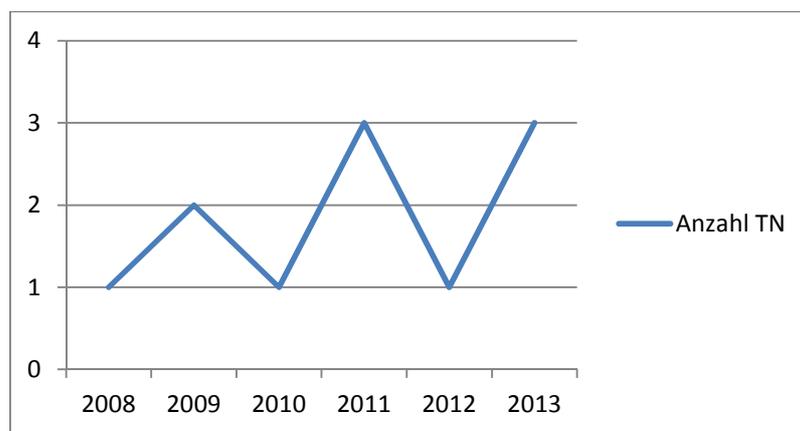
2.2. DTTB-Ranglistenturniere Top 48 und Top 16/24

Voraussetzung zur Teilnahme am Kriterienwettkampf Top 12 stellen gute Platzierungen bei den vorgelagerten Ranglistenturnieren Top 48 und Top 24 dar.

Top 48

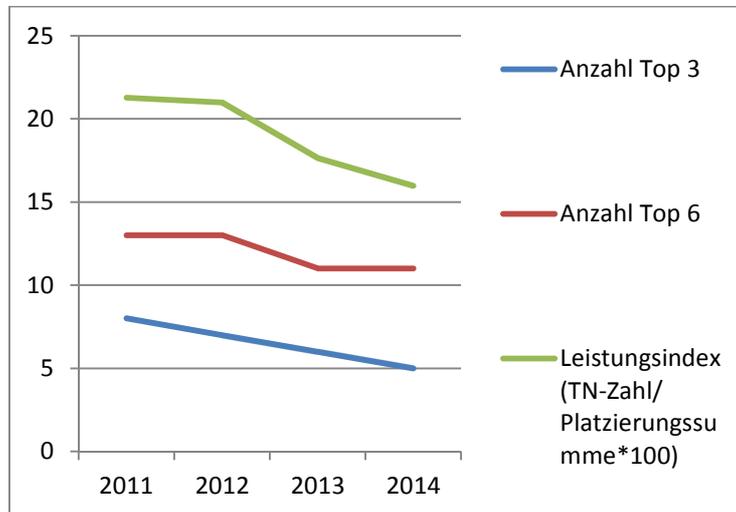


Top 16/24

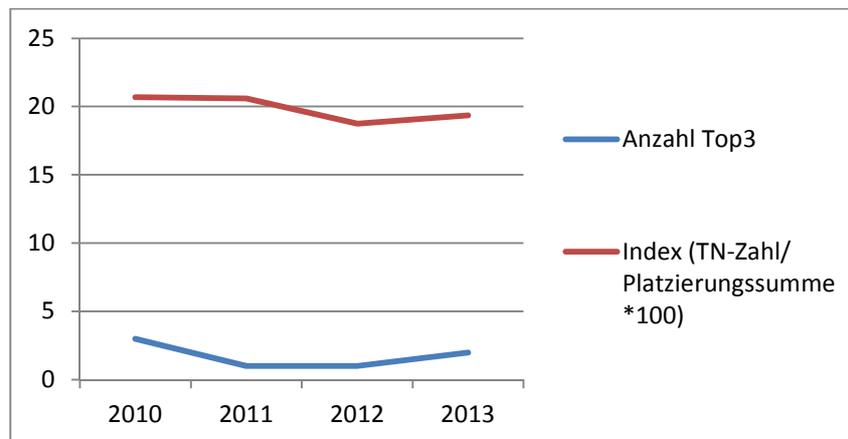


2.3. Qualifikationwettkämpfe Region 8 (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt)

Mitteldeutsche Meisterschaften Jugend und Schüler



Mitteldeutsche B-Schülerrangliste



2.4. Entwicklung ausgewählter Rahmenbedingungen

Eine detaillierte Leistungsanalyse wird zukünftig die Entwicklung ausgewählter Stützpunkte bzw. Vereine dokumentieren. Diesbezüglich sind bestimmte Erfolgsfaktoren (vgl. Kap. 3.2.) zu bestimmen und zu bewerten, welche in der Konsequenz über den Umfang von verbandsinternen Förderungen mitentscheiden. Weiterhin stellt die Dichte des eingesetzten qualifizierten Trainerpersonals im Verband, den Stützpunkten und Vereinen einen wichtigen Erfolgsfaktor dar, der zukünftig analysiert und verbessert wird. Außerdem ist die Anzahl von Nachwuchsspielern (U 18 und Junioren) zu betrachten, die in Thüringer Vereinen überregional am Spielbetrieb teilnehmen.

2.5. Fazit

Die Zielstellungen der Vergangenheit wurden nur bedingt erreicht.

Positive Aspekte	Negative Aspekte
<ul style="list-style-type: none">- Erfolge im nationalen und europäischen Maßstab durch Landesstützpunkt (bis 2005) und dezentrale Stützpunkte (z.B. Zeulenroda, Jena ab 2005)- Engagierte Vereine/ Stützpunkte unterstützen das Nachwuchsleistungssportsystem	<ul style="list-style-type: none">- seit ca. 8 Jahren keine Erfolge auf nationaler und europäischer Ebene vom zentralen Standort- zu wenige Delegierungen von Talenten an den zentralen Standort- z.T. Einschulung ungeeigneter Kandidaten bzw. inkonsequentes Handeln bei fehlender Leistungsentwicklung- zu wenig Evaluation in allen Bereichen

3. Ableitungen aus den bisherigen Leistungssportkonzeptionen

3.1. Ziele und Hauptaufgaben

Die Ziele zur Optimierung vorhandener Ressourcen und Prozesse für einen verbesserten Leistungsoutput im System des Nachwuchsleistungssports im TTTV umfassen verbesserte strukturelle, personelle, informative und gesicherte finanzielle Rahmenbedingungen. Neben den Haupt- und Nebenzustellungen, die in Kapitel 1 aufgelistet wurden, bestehen weiterhin folgende Zielstellungen:

- Netzwerkentwicklung/ Kooperationspartner:
 - o DTTB (Sportdirektor, Vizepräsidentin Leistungssport)
 - o LSB/ OSP/ KSB/ SSB
 - o Schule (Leiter, Leistungssportkoordinator); Abschluss von Jahresvereinbarungen
 - o Stiftung Thüringer Sporthilfe
 - o Spezialsportlehrer (Ingolf Gläßer)
 - o Ausbau des aktuellen Trainerteams im TTTV
 - o Trainer-Spieler-Eltern (z.B. regelmäßige Leistungseinschätzungen in Schule/TT; Saisonplanungen, etc)
- Verbesserung/ Weiterentwicklung der Stützpunktarbeit

3.2. Stützpunktsystem

Im TTTV wird zunächst die Konzentration auf die 4 *dezentralen Stützpunkte* vorgenommen, die in der Vergangenheit bereits erfolgreich die Nachwuchsentwicklung des TTTV unterstützten und eine Anbindung an den nationalen Mannschaftsspielbetrieb nachweisen. Diesbezüglich besteht die Zielstellung die Arbeit folgender Stützpunkte weiterhin im Kontext der Haushaltsmöglichkeiten verbandsintern zu fördern:

- Bezirk Nord: Mühlhausen
- Süd: Schwarzburg/Suhl
- Ost: Jena und Zeulenroda/Greiz

Da diese Stützpunkte einen Anteil an dem Leistungsoutput des TTTV-Nachwuchsleistungssports haben, unterliegen sie einer regelmäßigen Prüfung folgender Erfolgs- bzw. Evaluationskriterien:

- Personalqualität des leitenden Trainers (Sportstudium, Lizenzen)
- Anzahl und Qualifikation von Assistenztrainern
- Anzahl und Qualität von Trainingspartnern
- Sportstättenzeiten
- Spielerqualität/ Anzahl von Spielern, die regional (Verbands- und Thüringenliga) und national (ab Oberligen) in Wettspielmannschaften eingesetzt werden
- Anzahl von Stützpunktbesuchern (Spieler aus der Region/ aus anderen Vereinen)
- Unterstützung von Grundschulkooperationen/ AG's in der Region
- Anzahl der Teilnehmer und Top-Platzierungen bei Ranglisten/ Meisterschaften auf Landesebene (v.a. im C- und B-Schülerbereich)
- Unterstützung von Delegierungen an das Landesleistungsstützpunkt
- Anzahl von Sichtungslerngängen in den Bezirken

Die Stützpunkte sind angehalten regelmäßig Talente in ihren Regionen zu sichten und zum Stützpunkttraining einzuladen (ohne dass direkt ein Vereinswechsel gefordert wird).

Der *zentrale Stützpunkt* in Erfurt (Landesleistungszentrum) hat die Aufgabe die talentiertesten Nachwuchsspieler des TTTV bestmöglich zu fördern. Aufgrund der im Vergleich zu den dezentralen Stützpunkten optimaleren Bedingungen bestehen dahingehend günstige Voraussetzungen für eine positive Leistungsentwicklung. Diesbezüglich wird in Zukunft darauf geachtet, dass es zu einer Konzentration auf diejenigen Spieler kommt, die die Aufnahme- und Verbleibkriterien für den Landesleistungsstützpunkt erfüllen. Besonders wichtig für eine hohe

Trainingsqualität ist das Engagement eines hochqualifizierten leitenden Trainers, der durch Assistenztrainer und Trainingspartner unterstützt wird. Weiterhin ist eine enge Kooperation mit dem Spezialsportlehrer erforderlich, der die Empfehlungen des Sportfachverbandes mittragen und in regelmäßiger Kommunikation mit dem Trainerpersonal des Fachverbandes stehen muss. Außerdem müssen die dezentralen Stützpunkte und Vereine an der Basis talentierte Spieler und deren Eltern für das Training am zentralen Stützpunkt in Erfurt motivieren, da dort die besten Rahmenbedingungen, insbesondere im Verbund mit dem Sportgymnasium, für eine leistungsorientierte Förderung bestehen.

Aufnahmekriterien	Verbleibekriterien (geprüft am Ende der Klasse 6 und 8)
besondere sportartspezifische Leistungsvoraussetzungen	weitere Berücksichtigung der Aufnahmekriterien
günstige körperbauliche-gesundheitliche Disposition	
hohe und stabile Motivation zum täglichen Training	
hohe Geschwindigkeit des Lernzuwachses bzw. der Leistungsentwicklung und Trainingshintergrund	Kaderstatus bzw. Platzierungen zwischen 1.-3. Platz in der Thüringer Rangliste (Spieler, die in Thüringen trainieren)
gute Ausprägung weiterer Persönlichkeitseigenschaften (z.B. soziale Fähigkeiten)	
prognostisch positive Einschätzung über das Entwicklungspotential	
Überdurchschnittliche Wettkampfleistungen und –platzierungen	angemessene schulische Leistungen

In Ausnahmefällen kann die Aufnahme von Quereinsteigern (z.B. bei Verbandswechseln von Kaderspielern) beschlossen werden. Diese Kriterien müssen in Zukunft (ab Saison 2014/15) umgesetzt werden, damit dem Begriff der Elitförderung wieder verstärkt entsprochen wird. In der Übergangsphase sollten Spieler, die keine leistungssportliche Perspektive im nationalen Maßstab besitzen, durch die Überführung in das Training ortsnaher Vereine bzw. als Trainingspartner am zentralen Stützpunkt die Möglichkeit haben, vorerst weiterhin die Schule zu besuchen.

Für eine hohe Trainingsqualität sorgen ferner folgende Maßnahmen:

- halbjährliche Entwicklungsberichte zu den Kaderspielern (Dezember + Juni)
- Anfertigung individueller Trainings- und Jahresplänen (inkl. Zielstellungen, WK-Höhepunkten und Leistungs- bzw. Entwicklungseinschätzungen)
- jährlicher Leistungssportbericht (Ende Mai)
- regelmäßige Elternversammlungen

Förder- und Prämiensystem für dezentrale Stützpunkte

Folgende Prinzipien sind Grundlage für die Überarbeitung des dezentralen Fördersystems:

- Motivation der Stützpunkte zur Delegation von Spielern an den Landesleistungsstützpunkt
- Motivation von Vereinen zur Delegation von Spielern an den Stützpunkt
- Belohnung guter Leistungen im C- und B-Schüleralter

Das überarbeitete Förder- und Prämiensystem für dezentrale Stützpunkte folgt den o.g. Prinzipien. Diesbezüglich bleiben die 3 Bestandteile des Gesamtförderumfangs erhalten (Festbetragsförderung, Leistungsprämien, Extrazuwendungen). Die Höhe der finanziellen Möglichkeiten für die dezentrale Förderung muss sich den aktuellen Bedingungen der Gesamthaushaltssituation und der Zielstellung „Stärkung/ Erhalt des zentralen Stützpunkts“ anpassen.

In einer Übergangsphase erhalten die 4 Stützpunkte gleiche *Festförderbeträge/ Materialzuwendungen*. Anhand der Evaluation der Stützpunkte (Kriterien) wird zukünftig die Verteilung des Gesamtbetrags differenzierter erfolgen. Das *Prämiensystem* dient der Motivation und dem Vergleich von Stützpunkten bzw. Vereinen und wird sich zukünftig auf den Sichtungsbereich der C- und B-Schüler konzentrieren. Hierbei wird die Durchlässigkeit des Systems erhöht, da ein Teil der Prämien bis in die Heimatvereine verteilt werden (sofern diese ihre Spieler bei zumutbaren Entfernungen zum Training an die Stützpunkte delegieren). Die *Extrazuwendungen* sind Fördermittel für die Durchführung des jährlichen Mini-Cups (jährlicher Wettkampf zum Stützpunktvergleich) und für die Bereitschaft der Delegation von Spielern an das Landesleistungszentrum.

Konkret bedeutet dies für die Zukunft (Gesamtbetrag z.B. 5000 Euro nach Maßgabe des Haushaltes des TTTV):

1. Festförderbetrag pro Stützpunkt/Jahr 500 Euro (Gesamt: 2000 Euro)
2. Prämiensystem (C- und B-Schüler; vgl. folgende Tabelle; Ausschüttung vorbehaltlich eines Verfügungsbetrages des LspA nach Maßgabe des Haushaltes)

Beispiel:

	Stützpunkt 1	Stützpunkt 2	Stützpunkt 3	Stützpunkt 4	Gesamt
C-Schüler Pro Spieler max. 100 €					
Top 5 weiblich	2	1	1	1	5
Top 5 männlich	2	1	1	1	5
B-Schüler Pro Spieler max. 100 €					
Top 5 weiblich	2	1	1	1	5
Top 5 männlich	2	1	1	1	5

Bemerkungen:

- Prämien die von Spielern erspielt werden, die keinem Stützpunkt angegliedert sind, fließen zu 100% an den Verein. Bei der wiederholten Talentgewinnung aus einem Verein prüft der Leistungssportausschuss die Möglichkeit einer Förderung des Vereins.
- Prämien von Spielern, die gleichzeitig an einem Stützpunktverein und einem anderen Verein trainieren, gehen anteilig an den Stützpunkt und an den Verein.. Dies ist ein Anreiz für Vereine Spieler in die Stützpunkte zu senden, und Ansporn für die Stützpunkte Talentsichtung (auch außerhalb des eigenen Vereins) zu betreiben. Wenn Spieler mehrere Stützpunkte besuchen, wird der Betrag aufgeteilt.

3. Extrazuwendungen (nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel):

- a. Delegation an den Landesleistungsstützpunkt
- b. Mini-Cup: Pokale, Urkunden, Preise (z. B. Fahrtkostenzuschuss, Sportmaterial bzw. Trainingsmittel)

Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation und der Priorisierung der Zielstellungen „Erhalt einer Personalstelle und des zentralen Stützpunkts“ kann im Jahr 2014 nur der Festförderbetrag an die Stützpunkte ausgeschüttet werden. Sachzuwendungen nach Maßgabe des Ausrüsters des TTTV sind möglich.

3.3. Kaderfestlegung

Zur besonderen Förderung ausgewählter talentierter Spieler werden jährlich Sportler in den TTTV-Kader berufen. Diese Sportler sollen vorrangig am zentralen Stützpunkt trainieren und ggf. an die Bundesstützpunkte des DTTB delegiert werden. Diesbezüglich erfolgt zukünftig die Ernennung einer D-Kadergruppe des TTTV (Wegfall von weiteren Stufen; vgl. DOSB Leistungssportkonzept). Als neue Kaderkriterien gelten folgende Platzierungsnormen.

Kriterien	Aktuelle Sportler
DTTB-Kader	N. Meierhof
DM Schüler/ Jugend → Platz 1.-8. (Viertelfinale) = DTTB-Kriterium	noch offen
Endrunde DM Schüler/Jugend(zweites Jugendjahr bzw. erstes A-Schülerjahr)	Schädlich, K. Meierhof, Wenzel,
Teilnahme DM Schüler/ Jugend(erstes Jugendjahr bzw. letztes B-Schülerjahr)	N. Meierhof (Sch.)
Teilnahme Top 12 Schüler/ Jugend → Platz 1-10 = DTTB-	N. Meierhof

<i>Kriterium</i>	
Teilnahme Top 24 Schüler/ Jugend (zweites Jugendjahr bzw. erstes A-Schülerjahr)	Ciepluch, K. Meierhof
Teilnahme Top 48 Schüler/ Jugend (erstes Jugendjahr bzw. letztes B-Schülerjahr)	Overhoff, Hoffmann
Einladung 2. Sichtungsstufe DTTB	Bondarenko
Mitteldeutsche Rangliste der B-Schüler (Platz 1-5)	Neudeck, Tischenko, (Giese)
Mitteldeutsche Meisterschaften Jugend/Schüler (Platz 1-3)	K. Meierhof, Wenzel, N. Meierhof, Schädlich, Jarsetz
Gesamtkaderanzahl:	11-12

Der Kader ist jährlich per Verbandsschreiben und zu Saisonbeginn im Rahmen der Top10-Veranstaltungen zu benennen (inkl. Rechte und Pflichten der Kadersportler). Der Kaderstatus wird vom 1.7. bis 30.6. für 1 Jahr verliehen.

3.4. Nominierungen

Nominierungen erfolgen auf Vorschlag des Verbandstrainers durch den Leistungssportausschusses des TTTV. Diesbezüglich sind Sportler für die DTTB-Talentsichtung (1. Stufe), DTTB-Future Cup (4 B-Schüler), Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften (Schüler/ Jugend), Deutschlandpokal, Top 48 (ggf. Antragstellung für einzelne Sportler), Mitteldeutsche B-Schülerrangliste und DTTB-Talent-Cup jährlich zu nominieren.

Es werden folgende Kriterien berücksichtigt: Jahrespunkterangliste des TTTV, aktuelle Wettkampfergebnisse, Kaderkriterien, Perspektive/ Schnelligkeit der Leistungsentwicklung, biologisches und kalendarisches Alter, Bereitschaft zum täglichen Training am Landesleistungsstützpunkt bzw. den Stützpunkten (stabile Leistungsmotivation), Lehrgangsteilnahmen, Spielsystem, soziales und dopingfreies Verhalten, Entwicklungspotential.

3.5. Fördermaßnahmen zur Zielerreichung

3.5.1. Maßnahmen zur Gewinnung/ Sichtung und Förderung von Talenten

a) Thüringen:

- Rookie-Cup/ D-Schülersichtung(sportmotorische Tests und TT-Wettkampf)
- Mini-Cup/ Stützpunktvergleich (sportmotorische Tests und TT-Wettkampf)
- Mini-Meisterschaften
- Projekt „Schule-Verein“
- Tageslehrgänge zentral (monatlich) mit Unterstützung durch Assistenztrainern/Sportschülern für den C-Schülerbereich
- (Tageslehrgänge in den Bezirken)
- Patenschaften für ausgewählte Spieler im C- und B-Schülerbereich
- **Lehrgänge/ Trainingslager**
- Sichtungslehrgänge (Girls-Camp, Sommercamp,...)
- C-Schülermeisterschaften und Ranglisten

(* Bemerkung: aufgrund der aktuellen finanziellen Haushaltssituation sind Erhöhungen in der Eigenbeteiligung von Sportlern/Eltern zu planen bzw. können nicht durchgeführt werden)

Im Bereich der Sichtung ist zukünftig darauf zu achten, dass der Sichtung im D- und C-Schülerbereich aufgrund sportartspezifischer Entwicklungen und im Zusammenhang mit der Konkurrenzsituation zu anderen Sportarten eine größere Bedeutung zukommt. Diesbezüglich sind Maßnahmen und Prämiensysteme in diesem Bereich anzupassen bzw. neu zu gestalten.

b) Teilnahme an überregionalen Maßnahmen und Wettkämpfen

- Drei-Stufen-Lehrgänge
- Talent-Cup
- Future-Cup

3.5.2. Wettkampfsystem

Die Teilnahme an folgenden überregionalen Wettkämpfen dient der Talententwicklung und repräsentiert die Leistungsentwicklung im Vergleich zu anderen Bundesländern. Die Planung, Organisation und Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt in Abstimmung zwischen dem

15

verantwortlichen Verbandstrainer mit dem Geschäftsführer, dem Jugendwart und dem Vizepräsidenten Leistungssport.

DTTB Future Cup	Januar
Region 8 Mitteldeutsche Meisterschaften Schüler/ Jugend	Januar
DTTB 1. Stufe Talentsichtung	Februar
DTTB Top 12 Schüler/ Jugend	Februar
DTTB Deutsche Meisterschaften Schüler/ Jugend	März/ April
DTTB 2. Stufe der Talentsichtung	März
DTTB 3. Stufe der Talentsichtung	April
Deutschlandpokal Schüler/ Jugend	April
DTTB Talent Cup	Juni
Mitteldeutsche Rangliste Schüler B	September
Top 48 Schüler/ Jugend	Oktober/ November
Top 24 Schüler/ Jugend	November

Unter Berücksichtigung der finanziellen Situation im Bereich Jugendsport und Nachwuchsleistungssport können für Talente mit nationalem Niveau zusätzlich weitere Wettkampfteilnahmen realisiert werden. Weiterhin kann die Teilnahme am Landesfinale Jugend trainiert für Olympia (März) und ggf. dem Bundesfinale (Mai) erfolgen. Die Qualität der Betreuungen während der Wettkampfveranstaltungen wird dadurch erreicht, dass sowohl hochqualifizierte Trainer als auch die Heimtrainer an den Wettkampffahrten teilnehmen.

Dennoch wird die Vermehrung der Anzahl von Wettkämpfen auch kritisch betrachtet (vgl. Leistungssportkonzept DOSB), da Wettkämpfe im Nachwuchsbereich v.a. eine Kontrollfunktion für das Training darstellen und zwischen den Wettkämpfen ausreichend Zeit zur Verfügung stehen sollte, um gezielt grundlegende Leistungsvoraussetzungen anzu steuern zu können. Daher ist die Anzahl durchzuführender Wettkampfteilnahmen mit denen von Trainingslagern bzw. Lehrgängen auszubalancieren.

3.5.3. Lehrgangssystem

Neben den Kaderlehrgängen des DTTB dient die Ausrichtung von Verbandslehrgängen der Leistungsentwicklung und der Vorbereitung auf Wettkämpfe. Dies trägt zu einer insgesamt hohen Ausbildungsqualität im TTTV bei, da Talente und Trainer aus allen Regionen Thüringens

zusammenkommen, gemeinsam trainieren und sich austauschen bzw. weiterbilden. Aufgrund der Trainingsdichte während der Lehrgänge, erfolgt eine besonders intensive Trainingsreizsetzung und fördert entsprechende Anpassungen für eine positive Leistungsentwicklung. Daher sind finanzielle Mittel für die Planung und Durchführung der Lehrgänge für verschiedene Altersgruppen mit qualitativ hochwertigen Trainern und Trainingspartnern zu planen. Eine Lehrgangsauswertung wird schriftlich durch den verantwortlichen Trainer an die Heimtrainer und Spieler/Eltern (binnen 1 Woche nach dem Lehrgang) übersandt. Lehrgänge können v.a. in den Ferien oder an Wochenenden stattfinden (z.B. Winter-, Oster-, Sommer-, Herbstferien und ausgewählte Wochenenden, die in die Saisonplanung passen). Die Verbandslehrgänge sollten auf Stützpunkt-bzw. Vereinsebene durch weitere Lehrgangmaßnahmen in den Bezirken ergänzt werden.

3.5.4. Traineraus- und Fortbildung/ Gewinnung von Trainernachwuchs

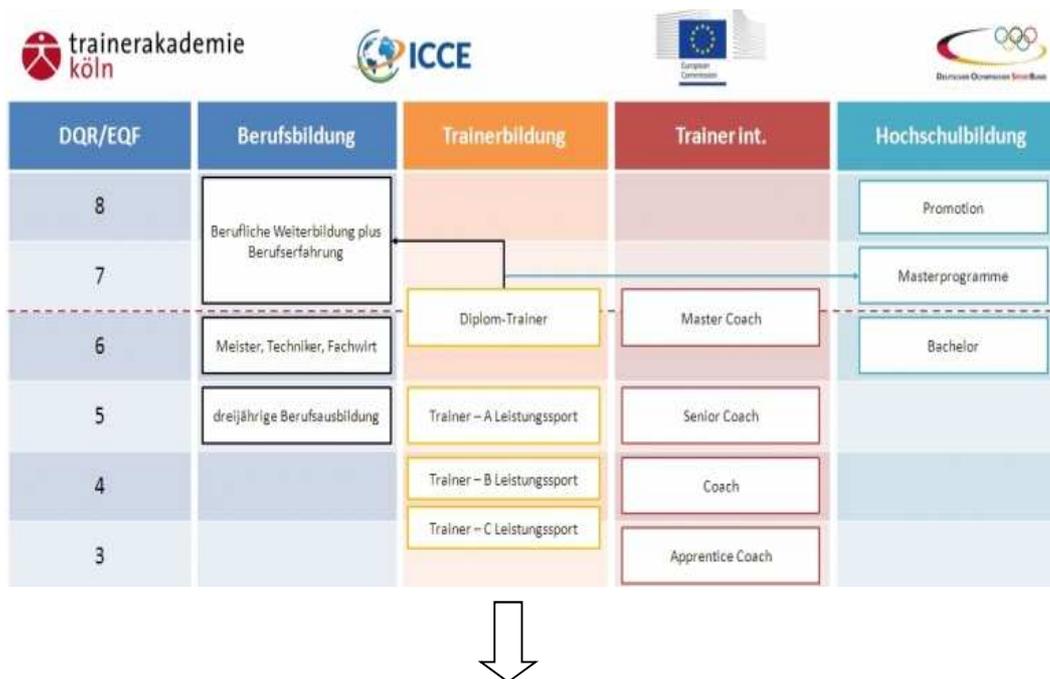
Unter Leitung des Lehrworts und des Vizepräsidenten Leistungssport erfolgt die jährliche Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Lehrgangmaßnahmen zur Aus- und Fortbildung. In diesem Zusammenhang werden die Rahmenrichtlinien zur Aus- und Fortbildung des DTTB und LSB berücksichtigt. Außerdem wird regelmäßig das Referententeam bestimmt, wobei es gilt die Zielstellung einer hohen Qualifikation und Qualität der Referenten und der Lehreinheiten umzusetzen. Folgende Referenten befinden sich derzeit im Team: Baudach (Lehrer/ B-Lizenz), Völzke (Sportwissenschaftler/ A-Lizenz), Beckert (Sportlehrer/ A-Lizenz), Senft (Magister Sport/ A-Lizenz), Gläber (Sportlehrer/ B-Lizenz) und Schieke (Sportlehrer/ A-Lizenz). Dieses Team führt pro Jahr i.d.R. folgende Veranstaltungen durch:

- 2x D-Lizenzausbildung/ Fortbildung
- 1x C-Lizenzausbildung
- 2x C-Lizenzfortbildung
- ggf. 1x B-Lizenzausbildung (sofern eine ausreichende Anzahl von Interessenten vorliegt; evtl. in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt)

Im Rahmen von Lizenzfortbildungen besteht die Möglichkeit Sichtungslehrgänge des Nachwuchsleistungssports zu integrieren. Diesbezüglich wird die Abstimmung von Terminen rechtzeitig mit den Verantwortlichen zur Planung, Organisation und Durchführung der monatlichen zentralen Tageslehrgänge erfolgen (Saisonbeginn).

In Bezug auf eine langfristige Personalplanung müssen kontinuierlich junge Trainer ausgebildet und im Verband als Assistenztrainer eingesetzt werden bzw. an engagierte Vereine empfohlen werden.

Einordnung der Ausbildungsstufen in den Deutschen Qualitätsrahmen für lebenslanges Lernen:



Trainerpersonal in Thüringen (Verbands- und Stützpunkttätigkeit)	
Völzke, Mathias	Diplomsportwissenschaftler, A-Lizenz
Beckert, Doreen	Staatsexamen Sport, A-Lizenz
Schieke, Alexander	Staatsexamen Sport, A-Lizenz
Müller, Jörg	A-Lizenz
Dömming, Hans	Staatsexamen, B-Lizenz
- weiterhin ca. 30 B-Lizenztrainer in Thüringen	

In diesem Zusammenhang besteht die Zielstellung ein engagiertes Trainerteam zu bilden, was im Bereich der Lehrgangs- und Wettkampfbetreuung sowie dem zentralen Stützpunkt regelmäßig zum Einsatz kommt.

3.5.5. Anti-Doping, Kinderschutz, Trainer-Ehrenkodex

In Bezug auf den Kampf gegen Doping im Sport unterstützt der TTTV uneingeschränkt die Maßnahmen und Empfehlungen des LSB. Weiterhin informiert der TTTV die Trainer regelmäßig im Rahmen von Aus- und Fortbildungslehrgängen und berät bei Bedarf Eltern und Kaderspieler.

Spieler/innen, die sich für nationale und internationale Wettkämpfe qualifizieren müssen die Anti-Doping-Ordnung (ADO) des DTTB in der gültigen Fassung zur Kenntnis nehmen und deren

Anerkennung schriftlich bestätigen. Im Nachwuchsbereich ist die ADO Bestandteil der theoretischen Ausbildung am Landesleistungsstützpunkt.

Die Trainer im TTTV werden regelmäßig aufgefordert, sich eigenständig über die aktuellen Bestimmungen des Kinderschutzes zu informieren und deren Einhaltung zu gewährleisten. Für den Lizenzerwerb bzw. Lizenzerhalt ist die Anerkennung des Ehrenkodex Voraussetzung und wird schriftlich durch den Trainer bestätigt.

3.5.6. Sportmedizinische Untersuchungen und ergänzende Maßnahmen

Für die Gesundheitsvorsorge und Prävention eventueller trainingsbedingter Einschränkungen (z.B. muskuläre Dysbalancen) erhofft sich der TTTV weiterhin die Unterstützung von Kaderspielern durch den LSB. Außerdem ist zu prüfen, inwieweit weitere Maßnahmen zur Leistungsentwicklung am OSP zur Verfügung stehen (Ernährungsberatung, sportpsychologische Beratung, Leistungsdiagnostik).

Nachwort

Die vorliegende Konzeption wird für den benannten Zeitraum dem Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegt. Sie bildet die Grundlage für das gemeinsame Handeln der engagierten Personen im Nachwuchsleistungssport des TTTV. Aktuell gilt es zunächst eine Stabilität der Rahmenbedingungen und Ressourcen zu erreichen. Mit den benannten Veränderungen, die es gilt in der Praxis umzusetzen, wird mittelfristig ein verbesserter Leistungsoutput ermöglicht.

Diese Konzeption und enthaltene Beschreibungen zu Strukturen, Prozessen etc. ist in regelmäßigen Abständen fortzuschreiben, zu hinterfragen und entsprechend aktueller Veränderungen anzupassen. Dank gilt allen beteiligten Personen, die das Nachwuchsleistungssportsystem im TTTV weiterhin unterstützen!

Die vorliegende Leistungssportkonzeption des TTTV wurde am 18.03.2014 durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes des TTTV in Kraft gesetzt. Gleichzeitig verliert die Leistungssportkonzeption 2012 – 2016 gemäß Vorstandsbeschluss vom 25.01.2012 ihre Gültigkeit.

Bad Blankenburg, 19.03.2014

f.d.R.: gez.: Werner Fischer, Geschäftsführer des TTTV